

# Mahnwache

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **51 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844686>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mahnwache

Die Kriegsgreuel in Bosnien nehmen zur Zeit unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Dabei drohen andere Schauplätze des Grauens, wie die Lager mit den vergewaltigten jungen Frauen in Ruanda oder die Opfer des islamischen Fundamentalismus in den Hintergrund zu geraten.

Dass dieser Fundamentalismus mit Religion rein gar nichts und mit Totalitarismus alles zu tun hat, wird auch bei uns allzu gerne verdrängt und die Hilflosigkeit mit "religiöser Toleranz" mehr oder weniger verbrämt. Es ist indessen bezeichnend, dass diese wirtschaftlich benachteiligten Fundamentalisten ihren Hass auf die Gesellschaft vielfach an Frauen ausleben.

Um den religiösen Vorstellungen des "Front de libération islamique" entgegen zu kommen, hiess das algerische Parlament 1984 eines nachts heimlich das neue Familienrecht gut. Danach gelten Frauen auf Lebzeiten als Minderjährige. Im Falle einer Scheidung darf der Ehemann die Wohnung behalten.

Diese Regelung ist in den überfüllten Städten Algeriens mit ihrer akuten Wohnungsnot für Frauen und Kinder besonders verhängnisvoll. Seit 1992 gibt es eine Organisation, die diesen Benachteiligten zu Hilfe kommen will: SOS Frauen in Not. Auf die Präsidentin wurde kürzlich ein Attentat verübt und sie musste notfallmässig nach Frankreich überführt werden.

# Frauendatenbank

Dass Frauen Seidenmalerinnen sind oder als Gesundheitsmasseusen arbeiten, erstaunt niemanden. Das neue "Branchenbuch für Frauen" hält indessen auch für Leute, die sich auszukennen glauben, einige Ueberraschungen bereit. Aufgelistet finden wir beispielsweise 14 Ingenieurbüros, eine Firma für Industriebedarf, 3 Import/Export-Unternehmen, eine Schallplattenproduzentin und 2 Instrumentebauerinnen.

Das Nachschlagewerk beginnt mit "Aegyptologie" und schliesst mit "Zoologische Fachgeschäfte"; wer wagte da noch zu behaupten, Frauen hätten ihre Finger nicht überall drin! Die erste Auflage enthält rund 2000 Adressen von selbständig und unselbständig erwerbenden Frauen. Aufmerksame Leserinnen finden übrigens auch Adressen von VAST-Frauen....

Diese Datenbank ist nicht nur nützlich, wenn es darum geht, einen konkreten Auftrag vorzugsweise einer Frau anzuvertrauen. Das Buch leistet ebenso wertvolle Dienste auf der Suche nach einer Fachfrau für eine Diskussionsrunde oder wenn jemand einem Mädchen den Rücken stärken möchte, das einen ungewöhnlichen, einen "Männerberuf", ergreifen will.

Das "Branchenbuch für Frauen 1995/96" (Fr. 42) oder Talons für einen Gratis-Eintrag können bestellt werden bei: Pressebüro textline, C. Kurt und U. Wild, Lehenstrasse 59, 8037 Zürich, Tel. 01, 273 03 34; Fax: 01 272 74 64